

Die Elbphilharmonie, eine Reise wert?

Der VHS-Förderverein e.V. Bensheim hat es ausprobiert.

Mit vielen Musikbegeisterten Leuten aus Bensheim und Umgebung ging es am frühen Morgen mit dem Bus nach Hamburg, wo die Gruppe am Nachmittag ankam. Im neuen Hotel an der Hafen Universität wurde Quartier bezogen. Mit dem Hamburger Reiseleiter startete man das Rahmenprogramm, das den Besuch des Komponistenquartiers in der Peterstrasse vorsah.

Dort wurde der Gruppe eine kurze Einführung, über die Komponisten die hier gewirkt oder geboren wurden, gegeben.

Mit bereichertem Wissen wurde danach die älteste Brauerei in Hamburg angesteuert um bei einem typisch norddeutschen Grünkohlessen und Bier den Tag ausklingen zu lassen.

Das nächste Erlebnis am folgenden Morgen war das Durchschreiten des alten Elbtunnels. 430m lang und 12m unter dem Wasserspiegel. Von dem Elbufer in Steinwerder faszinierte das Stadtpanorama von Hamburgs St. Pauli. Zurück wurde über die hohe Köhlbrandbrücke in die Stadt gefahren.

Da begann die große Stadtrundfahrt durch Altona, Elbchausee, Blankenese, Binnenalster, Außenalster, Rathaus. Dort fand der Maskenzauber an den Alsterarkaden statt.

Viele Venezianische Masken in bezauberten Kostümen flanierten durch die Zuschauer. Am späten Nachmittag wurde die Gruppe in die Davidstraße gefahren. Es folgte der Besuch des kleinen aber aufschlussreichen St. Pauli Museums. Die Spielregeln auf St. Pauli wurden mit Hamburger Humor erklärt. In der Nähe der Herbertstraße nahm die Gruppe in

Begleitung einiger Leute vom Kiez das italienische Essen in einem urigen Lokal ein. Am folgenden Tag wurde die Gruppe am Vormittag zur Elbphilharmonie gebracht um das Matinee - Konzert der Dresdener Kapellsolisten anzuhören. Um in den großen Saal zu kommen wird man durch eine 82 Meter lange gebogene Rolltreppe in 2,5 Minuten das 6. Obergeschoss befördert. Nach einer folgenden Rolltreppe ist man dann auf der Plaza. Von dort kann auf die Außenplaza spaziert werden und die fantastische Aussicht nach allen Richtungen auf Stadt und Hafen betrachtet werden. In der Innenplaza zurück führen die Treppenhäuser dann zu den beiden Konzertsälen. Die Martineevorstellung fand im großen Saal statt. Ein spektakulärer architektonischer Raum. Hier haben 2100 Zuschauer Platz. Zu hören waren dann Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und Wolfgang Amadeus Mozart. Ein Genuss da zuzuhören. Nach zwei Stunden begab sich ein Menschenstrom zum Ausgang, der beängstigend war. So genoss man noch einmal die Aussicht aus 37Meter Höhe auf den lebhaften Hafen. Anschließend war Freizeit. Am späten Nachmittag folgte ein Spaziergang mit Führung durch die hundertjährige Speicherstadt und weiter zur „Kehrwieder Spitze“. Abendessen mit Blick zum Hafen und Elbphilharmonie. Am letzten Tag wurde bei immer noch strahlendem Sonnenschein eine einstündige Hafentrundfahrt unternommen. Zum Abschluss gab es ein Fischbrötchen zur Stärkung für die Heimreise. Für die gelungene Reise bedankte sich die Gruppe bei Frau Margarete Arndt für die hervorragende Planung und Organisation. Das war eine Reise wert.

Hajo Neumann